

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
1.1	Problemstellung	13
1.2	Zielsetzung und Fragestellung der Arbeit	22
1.3	Zum Aufbau der Arbeit	26
2	Handlungsleitende Grundannahmen	28
2.1	Förderung von Kindern mit Aussprachestörungen als pädagogisches Aufgabenfeld.....	28
2.2	Anthropologische Grundannahmen.....	38
2.3	Erkenntnistheoretische Grundannahmen.....	52
2.4	Wissenschaftstheoretische Überlegungen	57
2.5	Schlußfolgerungen für das weitere Vorgehen in dieser Arbeit.....	67
3	Aussprachestörungen als Gegenstand sprachbehinderten- pädagogischer Konzepte – Vorüberlegungen zur Gestaltung der Literaturanalyse	71
3.1	Zusammenfassung bisheriger Festlegungen und Schlußfolge- rungen für die schriftliche Darstellung.....	72
3.2	Epochale Kategorisierungen als analytisches Hilfsmittel	74
3.3	Zum Umgang mit Variationen konzeptabhängiger Termino- logien – Bestimmung zentraler Grundbegriffe.....	75
3.4	Fragestellungen für die Literaturanalyse	83

4	Aussprachestörungen als anatomisch-physiologisch bedingte Lautbildungsstörung („Sprachheilkunde“)	87
4.1	Ausgewählte historische Begleitumstände	88
4.2	Hauptbezugssysteme.....	92
4.3	Grundannahmen.....	100
4.4	Konsequenzen für Diagnostik und Förderung	117
4.5	Begriffssystematische Aspekte	129
4.6	Zwischenresümee.....	147
4.7	Exkurs: Spezifische Ausformungen während der Zeit des Nationalsozialismus	150
5	Aussprachestörungen als beeinträchtigende Persönlichkeitsstörung („Sprachheilpädagogik“)	155
5.1	Ausgewählte historische Begleitumstände	156
5.2	Hauptbezugssysteme.....	161
5.3	Grundannahmen.....	170
5.4	Konsequenzen für Diagnostik und Förderung	184
5.5	Begriffssystematische Aspekte	193
5.6	Zwischenresümee.....	201
6	Aussprachestörungen als phonologisch-phonetische Störungen („Sprachbehindertenpädagogik“)	205
6.1	Ausgewählte historische Begleitumstände	206
6.2	Hauptbezugssysteme.....	209

6.3	Grundannahmen.....	229
6.4	Konsequenzen für Diagnostik und Förderung	245
6.5	Begriffssystematische Aspekte	258
6.6	Zwischenresümee.....	274
7	Zusammenfassung und Beurteilung der Analyseergebnisse im Hinblick auf die leitende Fragestellung	277
7.1	Zentrale Inhalte der fachdisziplinären Konzeptkonstruktion	278
7.1.1	Erkenntnisse hinsichtlich sprechmotorischer Aspekte und daran anknüpfende Praxiskonzepte	279
7.1.2	Erkenntnisse hinsichtlich sprachstruktureller Aspekte und daran anknüpfende Praxiskonzepte	282
7.1.3	Erkenntnisse hinsichtlich subjektbezogener Aspekte und daran anknüpfende Praxiskonzepte	286
7.2	Problematische Formen der fachdisziplinären Konzept- konstruktion	288
7.2.1	Wechselnde Fokussierungen und das Problem ‚fachdiszipli- närer Rohrsichtigkeit‘	290
7.2.2	Geringe fachgeschichtliche Rückbezüglichkeit und das Problem ‚diskontinuierlicher Konzeptkonstruktion‘	294
7.2.3	Implizitheit theoretischer Fundierungen und das Problem der ‚Unübersichtlichkeit der Theoriebildung‘	296
7.2.4	Verkürzende Zugriffsweisen auf Bezugssysteme und das Problem ‚eklektizistischer Konzeptkonstruktion‘	298
7.2.5	Unzureichende Reflexion von Theorie-Praxis-Beziehungen und das Problem ‚ungeklärter Bewährung von Theorien in der Praxis‘	303

7.3	Reflexion der Analyseergebnisse aus pädagogischer Perspektive	309
7.3.1	Zur pädagogischen Relevanz fachdisziplinärer Konzepte – eine erste Einschätzung	310
7.3.2	Pädagogisch anschußfähige Anknüpfungspunkte	312
7.3.3	Pädagogisch problematisch erscheinende Aspekte	321
7.4	Resümee	330
8	Schlußbetrachtungen	339
8.1	Offene Fragestellungen	339
8.2	Ausgewählte Forschungsperspektiven	345
8.2.1	Ausarbeitung eines Ausspracheerwerbsbegriffs auf der Grundlage Kognitivistischer Phonologie	346
8.2.2	Ausarbeitung eines Aussprachebegriffs auf sprachhandlungs- theoretischer Grundlage	350
8.2.3	Ausarbeitung eines Förderkonzeptes auf der Grundlage der Kooperativen Pädagogik	356
8.3	Schlußwort	362
	Literaturverzeichnis	363

Anhang

Anlage 1:	Tabellarische Darstellung formaler Konventionen der schriftlichen Darstellung in dieser Arbeit, Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	391
Anlage 2:	MÖHRINGSche Lauttreppe	393
Anlage 3:	Stammler-Prüfbogen nach METZKER	394
Anlage 4:	Tabellarische Darstellung zum Zusammenhang von Lautbeherrschung und Lebensalter	396
Anlage 5:	Wortliste und Prüfbogen zur Werscherberger Lautprüf- und Übungsmappe.....	397
Anlage 6:	Kennzeichnung und phonetische Transkription von Sprachlauten nach den Konventionen der International Phonetic Association (IPA).....	400
Anlage 7:	Zusammengefaßte Merkmalsmatrix der Vokal- und Konsonantenphoneme	406
Anlage 8:	Phonologische Prozesse	407
Anlage 9:	Pyrmonter Analyse Phonologischer Prozesse (Protokoll- und Auswertungsbögen).....	409
Anlage 10:	Sprachheilkundliche/sprachheilpädagogische/sprachbehindertenpädagogische Grundannahmen (zusammengefaßt aus den Abschnitten 4.3; 5.3; 6.3)	413

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

		Seite
Tab.1	Schüler an Sonderschulen und in Sprachheilklassen, zusammengestellt nach Statistiken der Kultusministerkonferenz (vgl. KMK 1975; 1982; 1997)	15
Tab. 2	Leitfragen für die Literaturanalyse	85
Tab. 3	Distinktive Merkmale zweier Phoneme (Auszug aus: MEINHOLD/STOCK 1982, 141)	316
Abb. 1	Drei unterschiedene Bereiche des Realitätsstatus in PIAGETS operativer Theorie des Erkennens (aus: FURTH 1981, 139)	55
Abb. 2	Hermeneutischer Zirkel (aus: DANNER 1998, 57)	60
Abb. 3	Apparat zur Aufnahme der gesamten Artikulation von ZWAARDEMAKER (aus: FRÖSCHELS 1913, 45)	127
Abb. 4	Ansatzrohr und Luftführungskennzeichnung (aus: SCHLENKER-SCHULTE/SCHULTE 1996, 31)	210
Abb. 5	Normales Vokalviereck deutscher Vokale (aus: WÄNGLER 1981, 34)	212